

Protokoll zu TOP 3 Rock im Park

Sachstand zum Schutz ökologisch wertvoller Bereiche im Volkspark Dutzendteich

Die jährliche Großveranstaltung „Rock im Park“ findet auf dem Dutzendteichgelände statt, welches von hohem natur- und artenschutzfachlichem Wert ist. Daher wurde das Festival bereits mehrfach vom Beirat behandelt, zuletzt im Januar 2023 in Sitzung 156, ein Beschluss wurde gefasst (s. Anlage 3). Die CSU Stadtratsfraktion nahm diesen Beschluss des Beirats zum Anlass, am 06.02.2023 einen Antrag an den Oberbürgermeister zu stellen mit der Bitte um Prüfung einer Umsetzung der dort formulierten Empfehlungen zum Schutz der Uferzonen. Die Vorsitzende berichtet, dass der Antrag zwischenzeitlich zurückgezogen wurde.

Seit 2022 erhält die Untere Naturschutzbehörde kostenfreien Zugang zum Festivalgelände, um den Veranstalter bei der Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verstößen zu unterstützen und Verbesserungsvorschläge für künftige Veranstaltungsjahre entwickeln zu können. Der Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde berichtet über seine Beobachtungen während des Festivals 2023 und vergleicht diese mit dem Vorjahr (s. Anlage 2). Es konnten eine erhöhte Kooperationsbereitschaft des Veranstalters und Verbesserungen festgestellt werden, z.B. bei Konstruktion von Absperrungen und beim Abfallmanagement. Die positive Entwicklung wurde begünstigt durch vergleichsweise geringe Ticketverkäufe, in deren Folge für Wasservögel besonders relevante Bereiche am Flachweiher sowie unmittelbar am Südufer des Dutzendteichs von der Campingnutzung ausgespart werden konnten. Trotzdem besteht weiterhin Verbesserungsbedarf, insbesondere im Hinblick auf einen erweiterten Schutz der Ufer und Gehölzbereiche, wo intensive Campingnutzung eine Störung von Vögeln und anderen Tieren nach sich zieht. Jedes Jahr sind Verbesserungen möglich, da es jährlich einen neuen Gestattungsvertrag zwischen dem Veranstalter und der Stadt Nürnberg gibt. Im Veranstaltungsjahr 2024 soll nach aktuellem Verhandlungsstand das Camping am Flachweiher und am südlichen Ufer des Dutzendteichs nicht gänzlich unterbleiben, sondern nur als letzte Belegungsoption bei hohen Verkaufszahlen genutzt werden.

Der Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde benennt dem Beirat auf Nachfrage des Vertreters der Landwirtschaft die Sperrung dieser beiden Zonen als wichtigste Maßnahme zum Schutz der Wasservögel. Er empfiehlt, dem Veranstalter alternative Campingzonen zur Verfügung zu stellen in weniger sensiblen Bereichen des Geländes. Die Untere Naturschutzbehörde plant, die Vertragsverhandlungen, den Auf- und Abbau sowie die Durchführung des Festivals weiterhin intensiv zu begleiten, um Rückschritten entgegenzuwirken und weitere Verbesserungen anzuregen.

Der Beirat lobt das Engagement der Unteren Naturschutzbehörde und fasst zu ihrer Unterstützung den folgenden Beschluss.

Am 04.04.2024

gez.
Walthelm
(Vorsitzende)

Anlagen

Anlage 1 Beschluss zu TOP 3 „Rock im Park“

Anlage 2 Power Point Präsentation vom Umweltamt vom 12.03.2024

Anlage 3 Beschluss zu TOP 2 der 156. Sitzung am 10.01.2023

Anlage 1 zu TOP 3 Rock im Park

Sachstand zum Schutz ökologisch wertvoller Bereiche im Volkspark Dutzendteich

Beschluss

des Naturschutzbeirates der Stadt Nürnberg vom 12. März 2024

- einstimmig -

Der Beirat erkennt lobend an, dass Verbesserungen für den Natur- und Artenschutz bei der Festivaldurchführung 2023 im Vergleich zum Veranstaltungsjahr 2022 erreicht wurden und der Veranstalter konstruktiv mit dem Umweltamt zusammenarbeitet.

Der Schutz besonders wertvoller Gewässer- und Uferbereiche darf jedoch nicht von der Anzahl verkaufter Veranstaltungstickets abhängen, daher sieht der Beirat weiterhin Verbesserungsbedarf.

In Ergänzung zum Beschluss der 156. Sitzung fordert der Beirat, dass kein Camping mehr gestattet werden soll am Flachweiher und am Südufer des Dutzendteichs, um diese als Rückzugsräume für Wasservögel und andere Tiere zu schützen. Die Stadt Nürnberg soll prüfen, ob alternative, naturschutzfachlich weniger relevante Campingstandorte ermöglicht werden können. Die sensiblen Bereiche auf dem Festivalgelände müssen effektiv abgesperrt werden, Flatterbänder reichen nicht aus. Eine fachkundige ökologische Veranstaltungsbegleitung soll eingesetzt werden zur Überwachung der Maßnahmen und als verantwortliche Ansprechperson während der Veranstaltung.

Am 12.03.2024

gez.

Walthelm

(Vorsitzende)